

antice subconstricto, in medio obsolete canaliculato, utrinque antice foveolatis, elytris oblonge ovalibus, punctato-striatis, interstitiis leviter convexis, apice conjunctim rotundatis, humeris obtuse productis, pedibus cum tarsis albosquamosis, tibiis anticis intus et extus dentato-productis. Long. 7 mm (sine rostro).

In der Gestalt mit *A. foraminosus* Stierl. gleichkommend, und in die Verwandtschaftsgruppe des *triguttatus* gehörend, welche sich durch die Beschuppung und eigenthümliche Fleckenbildung auszeichnet. Von allen diesen Arten unterscheidet sich die vorliegende durch die kreideweisse runde Beschuppung, welche sich sogar auf die Beine und zum Theile auf die Fühler erstreckt, durch die auf dem Halsschilde schwärzlichen kurzen Börstchen (wie bei *agrestis*) und die hellen kurzen, halbkreisförmig gebogenen Börstchen auf den Flügeldecken; von allen Arten durch die Bildung der Vorderschienen, welche an der Spitze sowohl nach innen (wie immer), als auch nach aussen dornförmig ausgezogen erscheinen.

Das erste Geisselglied ist gestreckt, das zweite viel kürzer. Die hellen Flecken auf den Flügeldecken sind vorhanden; die Stellung ist die normale, nur ist der vordere Fleck stark schräg in die Länge gezogen. Die Flügeldecken an der Basis viel breiter als der Halsschild.

2 Stücke ♂ ♀ aus der nördlichen Mongolei (Urga) in meiner Sammlung, von Hanns Leder entdeckt.

Coleopterologische Notizen.

(Von Edm. Reitter in Paskau, Mähren.)

LIV*)

442. Gen. *Acotulus* m. W. XI. 26 stellte ich zu den Heteromeren; Herr L. Bedel weist hingegen nach, dass die Füße des kleinen Thieres nur viergliederig sind und verbindet daher diese Gattung mit *Orthocerus* Latr., angeblich weil nur die Form der Fühler von *Orthocerus* differirt.

Bei *Orthocerus* Latr. ist aber gerade der Fühlerbau für diese Gattung charakteristisch; diese sind spindelförmig und mit dichten langen Haaren besetzt; ferner ist der Seitenrand des Halsschildes gekantet und crenulirt, endlich sind die Hinter-

*) LIII.: Siehe Wien. Ent. Ztg. 1894, pag. 251.

hüften einander ziemlich genähert und der Fortsatz des Bauches tritt halbrund oder winkelförmig zwischen die Hüften vor.

Bei *Acotulus* sind die Fühler dünn und von gleicher Stärke, das letzte Glied schwach keulenförmig, etwas länger und stärker als die vorhergehenden; der Seitenrand des Halsschildes ver rundet, die Lateralkante ist nur durch mehrere Körnchen angedeutet; die Hinterhüften sind weit auseinander und die Bauchnath dazwischen gerade.

Es ist mithin *Acotulus* m. von *Orthocerus* Latr. sehr verschieden; auch ist die habituelle Aehnlichkeit zwischen beiden sehr gering.

443. Herr A. Grönvelle theilt mir brieflich mit, dass er die Type von *Parnoides pectinicornis* Kuwert untersuchen konnte; das Thier ist identisch mit *Pelonomus brasiliannus* Klug und ist aus der europ. Fauna zu streichen.

444. *Rhyssenus caesoides* Reitt. Ent. Nachr. 1894, pg. 184 = *Rh. coluber* Fairm. Ann. Soc. Ent. Fr. 1887, pg. LXXXIX. Ausserdem gehört zu dieser Art noch *Rh. laesifrons* Fairm. Rev. d'Ent. 1892, pg. 94, von Obock.

445. *Diglossotrox (Tanymecus) Steveni* Gyll. aus der südlichen Kirghisen-Steppe, Bochara, fing Herr Plustschevsky in der kleinen Kirkhiskaja, bei Astrachan. Ich glaubte in dieser Art den *Oxyophthalmus Steveni* zu erkennen, was aber nach Faust nicht der Fall ist; der letztere ist ein mit *Chloëbius* verwandtes Thier.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Coleopterologische Notizen. 311-312](#)